

# Der SV Olten feiert den ersten Vollerfolg

**Volleyball** Olten gewinnt gegen Servette 3:1 – es ist der erste NLB-Sieg in der Vereinsgeschichte

VON DANIEL VEGA

In der noch jungen Saison war es den Oltner noch nicht gelungen, die teilweise überlegenen Sätze ins Trockene zu bringen. Damit verbunden war auch der bis anhin ausgebliebene Sieg nach drei Spielen.

Auch der Start gegen Tabellenachbar Servette-Star Onex am vergangenen Samstag schien nicht sehr vielversprechend. Schnell lag man mit drei Punkten im Hintertreffen. Coach Schmidt sah sich unter Zugzwang und nahm bei 4:7 ein Timeout. Es verfehlte seine Wirkung nicht. Die Dreitanstädter konnten auf 7:7 ausgleichen und demonstrierten in dieser Phase, welches Potenzial in diesem Team steckt.

Bei 12:12 schritt Luis Geiser zum Service. Mit präzisen Float-Aufschlägen heizte er den Genfern so richtig ein. Bis zum 19:12 verliess er seine Position nicht. Die zwischenzeitliche 21:13-Führung sollte den vermeintlichen Satzserfolg bedeuten. Doch wie so oft in dieser Saison liessen die Olt-

**Der Widerstand Servettes war gebrochen. Der Oltner Express konnte nicht mehr gestoppt werden.**

ner die Zügel etwas zu stark los und die Gäste kamen noch einmal auf. Glücklicherweise war die Hypothek für Servette zu hoch, sodass Olten Satz eins mit 25:22 für sich entschied.

## Lange Diskussion mit den Schiris

Angefeuert vom heimischen Publikum wollten die Solothurner im zweiten Satz gleich den Unterschied suchen. Doch nach einem kurzzeitigen Vorsprung folgte erneut ein Tief, was zu einer 10:7-Führung für die Gäste führte. Doch mit dem Willen und einem Sondereffort vermochte das Team um Coach Schmidt den Ausgleich schnell zu bewerkstelligen. In der Folge wurde den Zuschauern packendes Volleyball geboten. Beidseitig wurden sehenswerte Aktionen gezeigt, ehe sich Servette zum 24:22 absetzen konnte. Ein gelungenes Sideout sowie ein Monsterblock



Wie eine Wand: Der Oltner Block mit (von links) Geiser, Lobsiger und Vega hält dicht.

REMO FRÖHLICHER

Lobsigers brachte Olten wieder zum 24:24 heran. Im Anschluss folgte eine siebenminütige Diskussion mit dem Schiedsrichterduo. Ein Spieler von Servette hatte sich verletzt, konnte aber theoretisch nicht mehr ausgetauscht werden. Diese Diskussion, angezettelt von Servettes Captain, brachte das Oltner Kollektiv wieder durcheinander, sodass die Gäste den Satz mit 27:25 für sich entscheiden konnten.

Das Spiel war wieder völlig offen. Doch nun waren die Oltner von Beginn an wach. Sehr gute Aufschläge, konzentriert agierende Verteidigung und souveräne Angriffe liessen die Westschweizer verzweifeln. Zwi-

chenzeitlich konnte Olten die Führung auf 19:7 ausbauen. Mit wenigen kleineren Aussetzern konnte der SV Olten den Satz mit 25:15 für sich entscheiden.

Damit war der zweite Punkt gesichert. Aber das Team spürte, dass man das bessere Team war und heute zwingend die drei Punkte einfahren musste. Entschlossen wollte das Heimteam in den vierten Satz starten und wurde bitter auf den Boden der Realität zurückgebracht. Gleich mit 0:4 lag man zurück. Erneut musste man mit viel Kampf den Rückstand wettmachen. Dies gelang allerdings äusserst schnell, sodass bei 12:12 das Spiel wieder ausgeglichen war. Er-

neut zeigte sich ein harter Schlagabtausch, bei dem sich keines der Teams richtig absetzen konnte. Bei 19:18 aus Sicht der Oltner leisteten sich die Genfer plötzlich zwei unnötige Fehler und der Aufsteiger verteidigte wichtige Bälle. Der Widerstand Servettes war gebrochen. Der Oltner Express konnte nicht mehr gestoppt werden und das Team konnte den ersten Erfolg in der NLB in der Geschichte des Vereins feiern.

Auf diesem Erfolg kann das junge Oltner Team aufbauen und sich auf das nächste Spiel in der Meisterschaft gegen Chênois am kommenden Sonntag in der Giroud-Olma-Halle vorbereiten.

## Sportservice

### Volleyball

**Züri Unterland zieht mit Lugano gleich**  
Weil in der NLA Lugano gegen den TVS einen Satzverlust hinnehmen musste, konnte Zürli Unterland mit seinem 3:0-Erfolg gegen Laufenburg-Kaiserten zwar in allen drei Durchgängen vorerst lange mitzuhalten, mussten aber in den entscheidenden Phasen die gegnerische Überlegenheit neidlos anerkennen. Zu einem im Kampf um die sechs Finalrundenplätze wichtigen 3:1-Auswärtserfolg kam Amriswil bei Chênois. Im Waadtländer Derby behielt der Lausanne UC gegen das damit weiterhin punktelose Lutry-Lavaux erwartungsgemäss klar die Oberhand. Die Gäste mussten sich zwar resultatmässig nur im zweiten Durchgang (12:25) dominieren lassen, konnten aber weder zuvor noch danach je einmal ernsthaft auf einen Satzgewinn hoffen. Einsiedeln steht nach drei Spielen ebenso noch ohne Punkt- und Satzgewinn am Tabellenende wie Laufenburg-Kaiserten. Der Aufsteiger war auch gegen Nâfels chancenlos. (S)

**Männer. NLA:** Lugano – Schönenwerd 1:3. Einsiedeln – Nâfels 0:3. Zürli Unterland – Laufenburg-Kaiserten 3:0. Lausanne – Lutry-Lavaux 3:0. Chênois – Amriswil 1:3. – **Rangliste (je 3 Spiele):** 1. Lugano 9. 2. Zürli Unterland 9. 3. Schönenwerd 6. 4. Lausanne 6. 5. Amriswil 6. 6. Nâfels 6. 7. Chênois 3. 8. Lutry-Lavaux 0. 9. Einsiedeln 0. 10. Laufenburg-Kaiserten 0.

**NLB. Gruppe Ost:** Appenzeller Bären – Luzern 2:3. Schönenwerd II – Voléro Zürich 0:3. Kreuzlingen – Lunkhofen 3:2. Andwil-Arnegg – Jona 3:2. – **Rangliste (je 3 Spiele):** 1. Voléro Zürich 9. 2. Jona 7. 3. Luzern 5. 4. Andwil-Arnegg 5. 5. Schönenwerd II 4. 6. Lunkhofen 3. 7. Kreuzlingen 2. 8. Appenzeller Bären 1.

### Schönenwerd II – Voléro Zürich 0:3

Feld, Schönenwerd. – 40 Zuschauer. – SR: Budinsky, Weber. – **Satzresultate:** 19:25 (23'); 22:25 (25'); 18:25 (21'). – Total: 69 Minuten.

**Schönenwerd II:** Brander, Burri, Giger, Frame, Brunschwiler, Gerber, Eichhorn, Dervisaj, Fischer, Murri, Urben, Roth; Coach: Lier.

**Voléro Zürich:** Hofstede, Sturzenegger, Kessler, Hofer, Zandbergen, Meier, Visser, Radzikowski, Torrisi; Coach: Takouk.

**Bemerkungen:** Schönenwerd ohne Müller (1. Mannschaft).

**NLB. Gruppe West:** Uni Bern – Chênois Genève 3:0. Oberdiessbach – Münchenbuchsee 3:0. Colombier – Lausanne 1:3. Olten – Servette Star-Onex 3:1. – **Rangliste:** 1. Uni Bern 3/8. 2. Oberdiessbach 3/8. 3. Colombier 3/6. 4. Lausanne 3/5. 5. Münchenbuchsee 4/4. 6. Olten 4/4. 7. Chênois Genève 3/3. 8. Servette Star-Onex 3/1.

### Olten – Servette Star-Onex 3:1

Giroud-Olma. – 70 Zuschauer. – SR: Hirschi, Jungen. – **Satzresultate:** 25:22 (23'); 25:27 (30'); 25:15 (26'); 25:19 (22'). – Total: 101 Minuten.

**Olten:** Vega, Widmer, Geiser, Lobsiger, Phuntsok, Spahr, Vögliin, Reich, Wüest, Lago, Gut; Coach: Schmidt.

**Servette Star-Onex:** Jaquet, Girolanio, Kurik, Kaeser, Métral, Fabien, Zaugg, Moniz, Terretaz, Oestreich, Gard, Schiffer; Coach: Schiffer.

**Bemerkungen:** Olten ohne Egi (verletzt) und Litzel (Ausland).

**Frauen. NLB. Gruppe West:** NUC – Fribourg 3:1. Genf – Kanti Baden 3:0. Cossonay – Val-de-Travers 3:1. Therwil – Schönenwerd 3:0. – **Rangliste (je 3 Spiele):** 1. Cossonay 9. 2. Therwil 8. 3. Genève 6. 4. NUC 6. 5. Baden 4. 6. Fribourg 2. 7. Val-de-Travers 1. 8. Schönenwerd 0.

# Der Bann ist bei den TVS-Frauen noch nicht gebrochen

**Volleyball** Nach drei Spielen stehen die Frauen des TV Schönenwerd in der NLB noch immer ohne Punkte da. Jüngst unterlagen sie Therwil 0:3.

VON ATHINA KOTSIS

Der TV Schönenwerd reiste für das dritte Meisterschaftsspiel nach Therwil. Das Heimteam schlug sehr beeindruckend ein, was man von Schöni nicht behaupten konnte. Zu Beginn des ersten Satzes war dies nicht anders. Die Niederämterinnen fanden überhaupt nicht ins Spiel. Nur selten konnte ein Angriffsball als direkter Punkt verwertet werden. Die Annahmen waren zu ungenau, sodass Zuspielderin Nadine Jenny eine schwierige Aufgabe zu lösen hatte. Auch die zwei Timeouts von Coach Marjanovic konnten das Team nicht wachrütteln. So ging der erste Satz deutlich mit 25:13 an das Heimteam.

Der erste Satz war abgehakt, der Zweite soll nun besser werden. Doch auch hier lief der Start alles andere als wunschgemäß. Auch hier schlichen sich beim TVS viele Annahmefehler ein. Die Zuspielderin von Therwil schaffte es immer wieder, den Schönenwerder Block auseinander zu zie-



Das Angriffsspiel der Therwilerinnen war schlicht zu stark für den TV Schönenwerd.

UWE ZINKE

hen, sodass die Angreiferinnen des Heimteams einen einfachen Job hatten. Die TVS-Verteidigung war teilweise chancenlos, sodass die Baslerinnen beim zweiten Timeout der Gäste bereits mit 21:15 führten. Auch wenn dieser Satz mit 25:17 an das Heimteam ging, wollte Schöni im dritten Satz den Kopf nicht hängen lassen, sondern weiter kämpfen.

Der dritte Satz sollte die Wendung bringen. Das Team aus Schönenwerd wirkte wie ausgewechselt. Präzise Annahmen fanden immer wieder den Weg zur Zuspielderin Jenny. In der Defensive wurde super gearbeitet, sodass vorne die Bälle nur noch verteilt werden mussten. Nach einer kleinen Serviceserie führte der TVS mit sechs Punkten. Das Team war aufgewacht und konnte seine Qualität doch noch zeigen. Beim Stand von 17:22 kamen die Gäste langsam in Bedrängnis. Es schlichen sich aber wieder ein paar Unsicherheiten in der Annahme ein und bald war der grosse Vorsprung aufgebraucht. Coach Marjanovic versuchte mit einem Timeout den Fluss von Therwil zu brechen, doch das Heimteam konnte am Ende in den knappen Situationen die entscheidenden Punkte auf sein Konto verbuchen. So ging der dritte Satz mit 26:24 an das Heimteam.